



Im Notfall nur einen Knopfdruck entfernt – der Malteser Hausnotruf

Interview mit Thomas Kreuzer, Mitarbeiter im Sozialen Hintergrunddienst (SHGD)



*Liebe Leserinnen
und Leser*

Heute am Faschingssonntag habe ich mich von Predigten aus den Karnevalshochburgen inspirieren lassen, um meine Worte in Reimform zu schreiben.

In einem Hintergrunddienst, sozial und fein, da wirkt der Malteser Hausnotruf, ganz allein. Ein Retter in der Not, ein Helfer in der Pein, mit Herz und Hand, stets für die Menschen da, das ist sein Sein. Die Glocken läuten, der Narr erwacht, Faschingstreiben, bunt und voller Pracht. Doch im Hintergrund, still und ohne Rast, sorgt der Hausnotruf für Sicherheit, Tag und Nacht – trägt seine Uniform mit Stolz und Pracht.

Ein Knopfdruck genügt, und Hilfe ist nah, die Malteser eilen herbei, geschwind wie eine helle Sternenschar.

Wir sind da, wenn du fällst, wenn du stolperst, wenn du weinst, mit unserem Dienst, der Liebe und dem Wissen, das uns eint.

In Reimform und Frohsinn seien diese Zeilen gewidmet dem Malteser Hausnotruf, der uns alle begleitet.

Ein Dankeschön an die Helfer, die im Hintergrund wirken, für ihre Güte, ihre Kraft und ihr unermüdliches Wirken.

Herzliche Grüße

Ihr

Diakon Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer

Wer ein Hausnotruf-Gerät bei sich zu Hause hat, kann im Notfall rund um die Uhr mit einem einfachen Knopfdruck Hilfe rufen. Die Mitarbeiter der Notrufzentrale leiten dann die notwendigen Maßnahmen ein, von der Benachrichtigung von Bezugspersonen bis hin zur Alarmierung des Rettungsdienstes.

Mit dem Sozialen Hintergrunddienst (SHGD) bieten die Malteser darüber hinaus einen ganz besonderen Zusatzservice an, wenn es keine Bezugspersonen gibt oder diese nicht zu erreichen sind. Hier kommt im Notfall ein geschulter Malteser, der mit einem Schlüssel in die Wohnung gelangen, Erste Hilfe leisten und weitere Maßnahmen veranlassen kann. Für den Fall der Fälle hat er auch einen Sanitätskoffer und einen speziellen Hebelifter dabei.

Thomas Kreuzer, einer der elf Mitarbeiter im SHGD der Malteser in der Diözese Passau, berichtet von seiner so wichtigen Aufgabe.

Bitte stellen Sie sich kurz vor.

„Ich bin 53 Jahre alt, habe zwei erwachsene Kinder und lebe in Neuschönau. Seit kurzen bin ich an der Malteser-Dienststelle Freyung im Sozialen Hintergrunddienst und als Fahrer für Menüservice-Touren tätig. Ich war 24 Jahre lang Berufsoffizier bei der Bundeswehr und habe immer schon mit Menschen zu tun gehabt. Das begeistert mich und deshalb arbeite ich jetzt auch bei den Maltesern.“

Was gefällt Ihnen besonders an der Arbeit im Sozialen Hintergrunddienst?

„Man weiß nie, was einen im nächsten Einsatz erwartet. Es kann ein Sturz sein, ein Fehllarm oder eine akute Notsituation. Im SHGD komme ich immer wieder zu Menschen, die sich in einer Notlage befinden. Gerne bin ich der Ersthelfer vor Ort und leiste die Hilfe, die unsere Kunden in diesem Moment brauchen. Es ist mir besonders wichtig, in diesen schwierigen Situationen ein gutes Gefühl zu vermitteln.“



Thomas Kreuzer ist im Rahmen des Sozialen Hintergrunddienstes im Bereich Freyung unterwegs. Foto: Weber

Wann kommen Sie zum Einsatz und wie läuft dieser genau ab?

„Wir haben ein Handy, auf dem man während seiner Dienstzeit rund um die Uhr erreichbar ist. Eingehende Notrufe werden über unsere Hausnotruf-Zentrale koordiniert und die Kollegen rufen uns dann an und versuchen, die Situation vor Ort so genau wie möglich zu schildern. Anschließend mache ich mich sofort auf den Weg. Da wir die anonymisierten Schlüssel von unseren Kunden griffbereit haben, kann ich mir sofort Zugang verschaffen und schnellstmöglich einen Überblick von der Situation vor Ort machen. Sofort leiste ich die Hilfe, die notwendig ist.“

Gibt es Situationen, die Sie so schnell nicht vergessen werden?

„Ich erinnere mich an einen Einsatz, wo die Kundin gestürzt ist und zwischen verschiedenen Möbeln eingeklemmt war. Sie konnte sich nicht mehr bewegen und

nur noch einen Notruf auslösen. Es gibt viele Menschen, die keine Kontaktpersonen haben oder bei denen die Angehörigen nicht greifbar sind, weil sie arbeiten müssen. Genau für solche Situationen gibt es den Sozialen Hintergrunddienst.“

**Komm auch du
in unser Team!**
Aktuell suchen wir im Bereich Simbach am Inn, Aidenbach und Freyung nach neuen Mitarbeitern im Sozialen Hintergrunddienst.

Was ist Ihrer Meinung nach sonst noch wichtig, in diesem Zusammenhang zu wissen?

„Häufig haben unsere Kunden die Angst, dass sie versehentlich einen Notruf auslösen. Diese ist völlig unbegründet, denn erst wird von unserer

Zentrale versucht, über das Hausnotrufgerät einen Sprechkontakt herzustellen. Sollte keine Hilfe erforderlich sein, kann man das einfach sagen. Es entstehen hier auch keine zusätzlichen Kosten.“

Kontakt:

Bärbel Sigl
Tel. 0851/95666-14
E-Mail
Hausnotruf.Passau@malteser.org

Noch bis zum **29. Februar 2024** können Sie den Malteser Hausnotruf für **1 Monat kostenlos testen!*** Melden Sie sich und wir beraten Sie individuell.

*Gilt für alle Neukundinnen und Neukunden, die sich bis zum 29. Februar 2024 für den Hausnotruf entscheiden.